

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Teilnachlaß Hans Thoma II

Brief von Hans Thoma an Emil Lugo, 10.02.1868-08.11.1899

Thoma, Hans

Frankfurt am Main, 10.02.1868-08.11.1899

Brief

[urn:nbn:de:bsz:31-369245](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-369245)

Frankfurt a. M. ^{18.} Juli 1888.

Meine Liebe!

Wies gewiss genug auf sich und
die in Anwesenheit des Herrn, da wird
mir sehr gut sein - aber ich bin
ausser dem sehr weils fort - das
gut weils nicht. -

Sie werden aber sehr richtig und
mit einem Gefühle als ob ich mich
auf mich noch voll kommen weils, d. f.
ich habe immer meine Bilder zu weils
i. gewiss weils die mich immer noch
ich weils gewiss weils. - Gerade
das will sie aber mich immer noch
weils. - Die Liebe geben sie gut
und sie weils weils - Gullweils
i. dem weils weils. -

457
lang Minuten können ich nicht
in einem anderen Geschäft sein
Dinge aufnehmen in anderem Ort der
meiner Frisch junge Leute - du ist
aber Kunde nicht Late, so werden ich
nicht aufnehmen.

Fachmann hast du viele neue
Minuten zu allen Stunden und ich dich
habe doch in dich meine Gutteil in
Freiburg in in Frankfurt.

Wenn das Late nicht gut ist -
Angeordnet und gebühren für
gebühren - in der Letzten Dinge in für
P.

Der Wille ist nicht gut und
nicht die die Arbeit aufzutragen.

Speise mich das mit einem
Speisepfeffer Salz.

Was wenn das Pfeffer-Alte Geben
sich ist mich für dich. -

Mit dem feinsten Pfeffer
das in einem Linder von und
allein
Ihr
H. Jh.

Handwritten text in cursive script, appearing to be a letter or document. The text is mirrored across a horizontal fold line, suggesting it was written on a folded sheet of paper. The ink is dark and the handwriting is fluid and characteristic of the 18th or 19th century.